

Deutschland-Stuttgart: Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen

OJ S 89/2022 06/05/2022

Auftragsbekanntmachung**Dienstleistungen****Rechtsgrundlage:**

Richtlinie 2014/24/EU

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber**I.1. Name und Adressen**

Offizielle Bezeichnung: Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg, Zentrale Vergabestelle SBV

Postanschrift: Dorotheenstraße 8

Ort: Stuttgart

NUTS-Code: DE11 Stuttgart

Postleitzahl: 70173

Land: Deutschland

E-Mail: Abteilung2@vm.bwl.de

Telefon: +49 711896860

Fax: +49 711896869020

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse: <https://rp.baden-wuerttemberg.de/themen/verkehr/strassen/ausschreibung/>

I.2. Informationen zur gemeinsamen Beschaffung

Der Auftrag wird von einer zentralen Beschaffungsstelle vergeben

I.3. Kommunikation

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten

Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: <https://vergabe.landbw.de/NetServer/PublicationControllerServlet?function=Detail&TWOID=54321-Tender-180095181dc-1214d69c55891141>

Weitere Auskünfte erteilen/erteilt die oben genannten Kontaktstellen

Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen elektronisch via: www.vergabe.landbw.de

I.4. Art des öffentlichen Auftraggebers

Regional- oder Kommunalbehörde

I.5. Haupttätigkeit(en)

Andere Tätigkeit: Straßenbau

Abschnitt II: Gegenstand**II.1. Umfang der Beschaffung****II.1.1. Bezeichnung des Auftrags**

B31 Tunnel Döggingen - Planung und Bauüberwachung Erneuerung Betriebs- und Verkehrstechnik

Referenznummer der Bekanntmachung: 43-39 BW 8116 581

II.1.2. CPV-Code Hauptteil

71000000 Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen

II.1.3. Art des Auftrags

Dienstleistungen

II.1.4. Kurze Beschreibung

B31 Tunnel Döggingen - Planung und Bauüberwachung Erneuerung Betriebs- und Verkehrstechnik

II.1.5. Geschätzter Gesamtwert

II.1.6. Angaben zu den Losen

Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

II.2. Beschreibung

II.2.3. Erfüllungsort

NUTS-Code: DE131 Freiburg im Breisgau, Stadtkreis

Hauptort der Ausführung: 78199 Döggingen, Stadt Bräunlingen

II.2.4. Beschreibung der Beschaffung

Infolge des Neubaus der südlichen Gauchachtalbrücke ist die Betriebstechnische Ausstattung des Tunnels Döggingen an die neue Verkehrsführung anzupassen.

Der 2-röhrige Tunnel weist eine Länge von 1.196 m in der Nordröhre und 1.028 m in der Südröhre auf. Das Querschnittsprofil entspricht einem Querschnitt RQ31t nach EABT. Die Steigung vom West- zum Ostportal beträgt 3,4 %.

Da das Alter der vorhandenen Betriebstechnischen Einrichtung zwischenzeitlich 20 Jahre beträgt, muss die Betriebstechnische Ausstattung auf Grundlage der aktuellen Richtlinien gesamthaft saniert bzw. erneuert werden. Dies umfasst v.a. die Anlagengruppen 3, 4, 5, 7 und 8 nach HOAI.

Im Zuge der Kompletterneuerung soll die Möglichkeit geschaffen werden, die Tunnelröhren künftig im Gegenverkehr betreiben zu können. Hierfür werden ebenso umfassende Maßnahmen bezogen auf die verkehrstechnischen Einrichtungen nötig. Bei der weiteren Planung ist zu beachten, dass es sich auch langfristig nur um zeitlich begrenzten Gegenverkehrsbetrieb unter Baustellenbedingungen handelt.

Der Planungsumfang der vorliegenden Vergabe umfasst demnach die kompletten Betriebs-/ sowie Verkehrstechnischen Einrichtungen sowie die betriebstechnische Ausstattung des umgebauten Betriebsgebäudes. Diese Arbeiten müssen mit weiteren Projektbeteiligten abgestimmt werden. Dies umfasst vor allem die Lüftungsplanung. Die bauliche Erweiterung des bestehenden Betriebsgebäudes sowie weiteren Rohbaumaßnahmen im Tunnel.

Für die Betriebstechnik ist die Leistungsphase 2 bereits abgeschlossen, der Erläuterungsbericht und Pläne liegen bei. Die Pläne für die Verkehrstechnische Ausstattung liegt bereits als Entwurfsplanung vor.

Es ist zudem zu prüfen, ob eine Erneuerung der Tunnelfunkanlage sinnvoll vorzuziehen und entsprechend umsetzen ist.

II.2.5. Zuschlagskriterien

Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium; alle Kriterien sind nur in den Beschaffungsunterlagen aufgeführt

II.2.6. Geschätzter Wert

II.2.7. Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems

Beginn: 01/12/2022 Ende: 01/07/2027

Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

II.2.9. Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden

Geplante Mindestzahl: 3 Höchstzahl: 5 Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

§ 46 (3) Nr. 1 VgV: Wichtung 100% von 100%

Ausführung von Leistungen in den letzten fünf Jahren (statt 3 Jahre wie nach § 46 (3) Nr. 1 VgV), die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind.

Bei der Wertung sind folgende Sachverhalte wesentlich:

- Es dürfen nur Projekte genannt werden, bei denen die jeweils mindestens geforderten Leistungsphasen der HOAI in den letzten 5 Jahren vollständig erbracht worden sind.
- Die ausschreibende Stelle behält sich vor, die Angaben beim Auftraggeber zu überprüfen.
- Können die vom Antragsteller gemachten Angaben vom damaligen Auftraggeber auf Nachfrage inhaltlich nicht bestätigt werden, kann der Antragsteller vom weiteren Verfahren ausgeschlossen werden.
- Bei Bewerbergemeinschaften dürfen die Referenzen nur von den Teilnehmern der Bewerbergemeinschaften genannt werden, welche für die Erbringung der (Teil-)Leistung vorgesehen sind.
- Jedes abgefragte Thema wird gesondert bewertet. Ein Projekt, welches die Anforderungen des Themas erfüllt, darf genannt werden. Somit dürfen Projekte im Antrag unter verschiedenen Themen mehrfach genannt werden.

A) Anzahl von abgeschlossenen federführenden Fachplanung Technische Ausrüstung der Leistungsphasen 3 und 5 im Sinne der HOAI § 53 ff. für die Anlagengruppe 4 eines Neubaus oder einer grundhaften Ertüchtigung für einen Straßentunnel nach den Anforderungen gemäß RABT 2006 und den EABT 80/100 für Tunnel > 600 m in den letzten 5 Jahren. (15% von 100%)

3 Punkte = Nachweis von 3 Referenzen

2 Punkte = Nachweis von 2 Referenzen

1 Punkt = Nachweis von 1 Referenz

B) Anzahl von abgeschlossenen federführenden Fachplanung Technische Ausrüstung der Leistungsphase 3 und 5 im Sinne der HOAI § 53 ff. für die Anlagengruppe 5 eines Neubaus oder einer grundhaften Ertüchtigung für einen Straßentunnel nach den Anforderungen gemäß RABT 2006 und den EABT 80/100 für Tunnel > 600 m in den letzten 5 Jahren (15% von 100%)

3 Punkte = Nachweis von 3 Referenzen

2 Punkte = Nachweis von 2 Referenzen

1 Punkt = Nachweis von 1 Referenz

C) Anzahl von abgeschlossenen federführenden Fachplanung Technische Ausrüstung der Leistungsphase 3 und 5 im Sinne der HOAI § 53 ff. für die Anlagengruppe 7 eines Neubaus oder einer grundhaften Ertüchtigung für einen Straßentunnel nach den Anforderungen gemäß RABT 2006 und den EABT 80/100 für Tunnel > 600 m inkl. Erstellen von Verkehrsplänen, Beschilderungsplänen, Erstellen von Verkehrsprogrammen mit benötigter Untersuchung bzw. Gutachten in den letzten 5 Jahren (15% von 100%)

3 Punkte = Nachweis von 3 Referenzen

2 Punkte = Nachweis von 2 Referenzen

1 Punkt = Nachweis von 1 Referenz

D) Anzahl von abgeschlossenen federführenden Fachplanung Technische Ausrüstung der Leistungsphase 3 und 5 im Sinne der HOAI § 53 ff. für die Anlagengruppe 8 eines Neubaus oder einer grundhaften Ertüchtigung für einen Straßentunnel nach den Anforderungen gemäß RABT 2006 und den EABT 80/100 für Tunnel > 600 m in den letzten 5 Jahren (15% von 100%)

3 Punkte = Nachweis von 3 Referenzen

2 Punkte = Nachweis von 2 Referenzen

1 Punkt = Nachweis von 1 Referenz

E) Anzahl von abgeschlossenen federführenden Fachplanung Technische Ausrüstung der Leistungsphase 3 und 5 im Sinne der HOAI § 53 ff. für die technische Ausstattung eines Betriebsgebäudes in den letzten 5 Jahren. (15% von 100%)

3 Punkte = Nachweis von 3 Referenzen

2 Punkte = Nachweis von 2 Referenzen

1 Punkt = Nachweis von 1 Referenz

F) Anzahl von durchgeführten Bauüberwachungen im Sinne der Leistungsphase 8 nach HOAI § 53 ff infolge der Umsetzung einer Generalsanierung eines vergleichbaren Projektes (Bestandstunnel unter Verkehr nach RABT 2006 innerhalb/im Bereich der LPH 3 bis 8 gemäß § 55 HOAI, Länge > 400 m) (25% von 100%)

3 Punkte = Nachweis von 3 Referenzen

2 Punkte = Nachweis von 2 Referenzen

1 Punkt = Nachweis von 1 Referenz

II.2.10. Angaben über Varianten/Alternativangebote

Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.11. Angaben zu Optionen

Optionen: nein

II.2.13. Angaben zu Mitteln der Europäischen Union

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14. Zusätzliche Angaben

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.1. Teilnahmebedingungen

III.1.1. Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:

Die unter Ziffer III.1.1 geforderten Erklärungen und Nachweise sind vom Bewerber und bei Bergwerksgemeinschaften jeweils von allen Mitgliedern vorzulegen. Ausländische Bewerber haben gleichwertige Nachweise der für sie zuständigen

Behörde /Institution ihres Heimatlandes beizubringen. Zusätzlich sind diese ins Deutsche zu übersetzen, was durch eine beglaubigte Übersetzung geschehen muss. Folgende

Eigenerklärungen und Nachweise sind erforderlich:

- Auszug aus dem Handelsregister (oder vergleichbarer Nachweis) nicht älter als 6 Monate
- Soweit zutreffend: Bergwerksgemeinschaftserklärung. Hierfür ist das Formular "HVA F-StB Erklärung Bergwerksgemeinschaft" zu verwenden.
- Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach §§ 123, 124 GWB. Diese Erklärungen können durch die Abgabe des den Vergabeunterlagen beigelegten Formulars "HVA F-StB Eigenerklärung Eignung" erbracht werden. Einem

Verstoß gegen diese Vorschriften gleichgesetzt sind die Verstöße gegen entsprechende Strafnormen anderer Staaten. Näheres siehe Aufforderung zum Teilnahmewettbewerb (Interessensbestätigung). Diese Aufforderung steht unter der unter I.1) angegebenen Adresse zum Abruf bereit. Im Übrigen gelten die HVA F-StB EU Teilnahmebedingungen Teilnahmewettbewerb.

- Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach Sanktions-VO. Diese Erklärung ist durch die Abgabe des den Vergabeunterlagen beigefügten Formulars "Eigenerklärung Sanktions-VO" zu erbringen.

III.1.2. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

Bei einer Bewerbergemeinschaft ist die Berufshaftpflichtversicherung für jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft maßgebend.

Eigenerklärung: Sofern bereits bekannt, Angaben zum Einsatz von Unterauftragnehmern. Im Falle des Einsatzes von Unterauftragnehmern ist die Teilleistung anzugeben, welche durch Unterauftragnehmer durchgeführt wird. Die namentliche Benennung der Unterauftragnehmer sowie die Einreichung

entsprechender Referenzen kann bereits mit dem Teilnahmeantrag erfolgen. Hierfür ist das Formular "HVA F StB EU Verzeichnis der Unterauftragnehmer" zu verwenden.

Näheres siehe Aufforderung zum Teilnahmewettbewerb (Interessensbestätigung). Diese Aufforderung steht unter der unter I.1) angegebenen Adresse zum Abruf bereit. Im Übrigen gelten die HVA F StB EU Teilnahmebedingungen Teilnahmewettbewerb.

Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

§ 45 (4) Nr. 2 VgV:

Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung. Nachweis, dass im Auftragsfall durch eine Haftpflichtversicherung eine Deckungssumme für Personenschäden in Höhe von 3 Mio. € und für sonstige Schäden (Sach- und Vermögensschäden) in Höhe von 5 Mio. € gegeben ist. Bei einer Bewerbergemeinschaft ist die Berufshaftpflichtversicherung für jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft maßgebend.

§ 45 (4) Nr. 4 VgV:

Mindestjahresumsatz des Unternehmens jeweils bezogen auf die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre, in dem Tätigkeitsbereich des Auftrags

Der Bewerber muss mindestens folgende Umsätze aufweisen:

Honorarumsatz/Jahr $\geq$ 600.000 € netto

III.1.3. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

§ 46 (3) Nr. 1 VgV: Wichtung 100% von 100%

Ausführung von Leistungen in den letzten fünf Jahren (statt 3 Jahre wie nach § 46 (3) Nr. 1 VgV), die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind.

Bei der Wertung sind folgende Sachverhalte wesentlich:

- Es dürfen nur Projekte genannt werden, bei denen die jeweils mindestens geforderten Leistungsphasen der HOAI in den letzten 5 Jahren vollständig erbracht worden sind.
- Die ausschreibende Stelle behält sich vor, die Angaben beim Auftraggeber zu überprüfen.
- Können die vom Antragsteller gemachten Angaben vom damaligen Auftraggeber auf Nachfrage inhaltlich nicht bestätigt werden, kann der Antragsteller vom weiteren Verfahren ausgeschlossen werden.
- Bei Bewerbergemeinschaften dürfen die Referenzen nur von den Teilnehmern der Bewerbergemeinschaften genannt werden, welche für die Erbringung der (Teil-)Leistung vorgesehen sind.

- Jedes abgefragte Thema wird gesondert bewertet. Ein Projekt, welches die Anforderungen des Themas erfüllt, darf genannt werden. Somit dürfen Projekte im Antrag unter verschiedenen Themen mehrfach genannt werden.

A) Anzahl von abgeschlossenen federführenden Fachplanung Technische Ausrüstung der Leistungsphasen 3 und 5 im Sinne der HOAI § 53 ff. für die Anlagengruppe 4 eines Neubaus oder einer grundhaften Ertüchtigung für einen Straßentunnel nach den Anforderungen gemäß RABT 2006 und den EABT 80/100 für Tunnel > 600 m in den letzten 5 Jahren. (15% von 100%)

3 Punkte = Nachweis von 3 Referenzen

2 Punkte = Nachweis von 2 Referenzen

1 Punkt = Nachweis von 1 Referenz

B) Anzahl von abgeschlossenen federführenden Fachplanung Technische Ausrüstung der Leistungsphase 3 und 5 im Sinne der HOAI § 53 ff. für die Anlagengruppe 5 eines Neubaus oder einer grundhaften Ertüchtigung für einen Straßentunnel nach den Anforderungen gemäß RABT 2006 und den EABT 80/100 für Tunnel > 600 m in den letzten 5 Jahren (15% von 100%)

3 Punkte = Nachweis von 3 Referenzen

2 Punkte = Nachweis von 2 Referenzen

1 Punkt = Nachweis von 1 Referenz

C) Anzahl von abgeschlossenen federführenden Fachplanung Technische Ausrüstung der Leistungsphase 3 und 5 im Sinne der HOAI § 53 ff. für die Anlagengruppe 7 eines Neubaus oder einer grundhaften Ertüchtigung für einen Straßentunnel nach den Anforderungen gemäß RABT 2006 und den EABT 80/100 für Tunnel > 600 m inkl. Erstellen von Verkehrsplänen, Beschilderungsplänen, Erstellen von Verkehrsprogrammen mit benötigter Untersuchung bzw. Gutachten in den letzten 5 Jahren (15% von 100%)

3 Punkte = Nachweis von 3 Referenzen

2 Punkte = Nachweis von 2 Referenzen

1 Punkt = Nachweis von 1 Referenz

D) Anzahl von abgeschlossenen federführenden Fachplanung Technische Ausrüstung der Leistungsphase 3 und 5 im Sinne der HOAI § 53 ff. für die Anlagengruppe 8 eines Neubaus oder einer grundhaften Ertüchtigung für einen Straßentunnel nach den Anforderungen gemäß RABT 2006 und den EABT 80/100 für Tunnel > 600 m in den letzten 5 Jahren (15% von 100%)

3 Punkte = Nachweis von 3 Referenzen

2 Punkte = Nachweis von 2 Referenzen

1 Punkt = Nachweis von 1 Referenz

E) Anzahl von abgeschlossenen federführenden Fachplanung Technische Ausrüstung der Leistungsphase 3 und 5 im Sinne der HOAI § 53 ff. für die technische Ausstattung eines Betriebsgebäudes in den letzten 5 Jahren. (15% von 100%)

3 Punkte = Nachweis von 3 Referenzen

2 Punkte = Nachweis von 2 Referenzen

1 Punkt = Nachweis von 1 Referenz

F) Anzahl von durchgeführten Bauüberwachungen im Sinne der Leistungsphase 8 nach HOAI § 53 ff infolge der Umsetzung einer Generalsanierung eines vergleichbaren Projektes (Bestandstunnel unter Verkehr nach RABT 2006 innerhalb/im Bereich der LPH 3 bis 8 gemäß § 55 HOAI, Länge > 400 m) (25% von 100%)

3 Punkte = Nachweis von 3 Referenzen

2 Punkte = Nachweis von 2 Referenzen

1 Punkt = Nachweis von 1 Referenz

Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

§ 46 (3) Nr. 1 VgV:

Ausführung von Leistungen in den letzten fünf Jahren (statt 3 Jahre wie nach § 46 (3) Nr. 1 VgV), die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind.

Der Bewerber muss mindestens folgende Leistungen erbracht haben:

Nachweis einer abgeschlossenen, vergleichbaren Planung: Nachrüstung unter Verkehr der Technischen Ausrüstung (Anlagengruppen 4, 5, 7 und 8) eines Bestandstunnels (also hier kein Neubau) nach RABT 2006; Länge > 400 m; Leistungen inklusive verkehrstechnischer Ausrüstung (hier Anlagengruppe 7), Koordination von Großprojekten und Bauüberwachung als Leistungen in den Leistungsphasen 3, 5, 6 und 8 erbracht haben.

§ 46 (3) Nr. 6 VgV:

Leistungsfähigkeit der Führungskräfte des Unternehmens, die die technische Leitung innehaben inkl. berufliche Befähigung.

Der Bewerber muss mindestens folgende Befähigung aufweisen:

Mindestens 1 Ingenieur mit mindestens 5-jähriger Berufserfahrung als Führungskraft für die Leitung des Projektteams.

§ 46 (3) Nr. 8 VgV:

Durchschnittliche jährliche Beschäftigungszahl des Unternehmens und die Zahl seiner Führungskräfte in den letzten drei Jahren.

Der Bewerber muss mindestens

Nachweis von mindestens 3 Beschäftigten (aus Bereichen, die mit der zu vergebenden Leistung

vergleichbar sind) der vergangenen drei Jahre.

Es ist nur das eigene Fachpersonal anzugeben. Bei Bewerbergemeinschaften ist der Personalbestand zu kumulieren. Ergänzende Angaben zum Personalbestand können als Anlage beigefügt werden.

§ 46 (3) Nr. 3 VgV:

Maßnahmen des Bewerbers, zur Gewährleistung der Qualität und seiner Untersuchungsmöglichkeiten.

Der Bewerber muss mindestens über ein eigenes Qualitätsmanagementsystem verfügen.

§ 46 (3) Nr. 10 VgV:

Teil des Auftrages, der unter Umständen an Unterauftragnehmer vom Bewerber vergeben werden sollen.

Der Bewerber ist nur dann geeignet, wenn die von ihm benannten Unterauftragnehmer den Mindeststandards für die übernommenen Leistungen genügen.

Aus diesem Grund ist die Angabe der vorgesehenen Unterauftragnehmer im Verzeichnis Unterauftragnehmer und ggf. in der Eigenerklärung zur Eignung notwendig.

Die Referenzen zu §46 (3) Nr. 1 sind mit folgenden Angaben als Referenzblatt /Referenzbeschreibung (formlos) einzureichen:

1. Projektbezeichnung
2. Name, Anschrift, Auftraggeber, Ansprechpartner, Kontaktdaten
3. Leistungszeitraum MM/YYYY bis MM/YYYY (ggf. mit Angabe des aktuellen Leistungsstandes)
4. Kurzbeschreibung des Leistungsumfangs
5. Projektspezifische Angaben, welche über die in dieser Ausschreibung geforderten Mindeststandards hinausgehen und zur vollständigen und widerspruchsfreien Bewertung erforderlich sind.

In Bezug auf den wg. wertungsrelevanten Zeitraum von fünf Jahren (z. B. für Nachweise von Referenzen) müssen die Leistungen innerhalb dieses Zeitraumes abgeschlossen sein. Der Zeitraum errechnet sich rückwirkend ab Eingang der Teilnahmeanträge dieses Verfahrens.

III.2. Bedingungen für den Auftrag

III.2.1. Angaben zu einem besonderen Berufsstand

Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten. Verweis auf die einschlägige Rechts- oder Verwaltungsvorschrift:

Nachweis der Berufsqualifikation gem. § 75 VgV 2016 Abs. 1 und 2: Architekten/Ingenieure gem. des geltenden Landesrechtes

III.2.2. Bedingungen für die Ausführung des Auftrags

Die Sprache im Projekt ist Deutsch. Dies muss vom Auftragnehmer über den gesamten Verlauf der Bearbeitung für die Kommunikation mit dem AG und allen weiteren Beteiligten gewährleistet werden.

- Allgemeine Vertragsbedingungen für freiberufliche Leistungen im Straßen- und Brückenbau, Ausgabe 2018 (AVB F-StB)

- Technische Vertragsbedingungen Fachplanung Technische Ausrüstung, Ausgabe 2014 (TVB-Technische Ausrüstung)

- Empfehlungen für die Ausstattung und den Betrieb von Straßentunneln mit einer Planungsgeschwindigkeit von 80 km/h oder 100 km/h (EABT 80_100) Ausgabe 2019

- Richtlinien für die Ausstattung und den Betrieb von Straßentunneln 2006 (RABT 2006)

III.2.3. Für die Ausführung des Auftrags verantwortliches Personal

Verpflichtung zur Angabe der Namen und beruflichen Qualifikationen der Personen, die für die Ausführung des Auftrags verantwortlich sind

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1. Beschreibung

IV.1.1. Verfahrensart

Verhandlungsverfahren

IV.1.3. Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem

IV.1.5. Angaben zur Verhandlung

Der öffentliche Auftraggeber behält sich das Recht vor, den Auftrag auf der Grundlage der ursprünglichen Angebote zu vergeben, ohne Verhandlungen durchzuführen

IV.1.8. Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)

Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: ja

IV.2. Verwaltungsangaben

IV.2.2. Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge

Tag: 06/06/2022 Ortszeit: 11:00

IV.2.3. Voraussichtlicher Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber

Tag: 28/07/2022

IV.2.4. Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können

Deutsch

IV.2.6. Bindefrist des Angebots

Laufzeit in Monaten: 3 (ab dem Schlusstermin für den Eingang der Angebote)

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.1. Angaben zur Wiederkehr des Auftrags

Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2. Angaben zu elektronischen Arbeitsabläufen

Die elektronische Rechnungsstellung wird akzeptiert

Die Zahlung erfolgt elektronisch

VI.3. Zusätzliche Angaben

Leitweg-ID (für elektronische Rechnungsstellung):

- LPH 3, 5 und 6 über Leitweg-ID: 08-A3316-96

- LPH 8 über Leitweg-ID: 08-A1248-92

VI.4. Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1. Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe

Postanschrift: Durlacher Allee 100

Ort: Karlsruhe

Postleitzahl: 76137

Land: Deutschland

E-Mail: vergabekammer@rpk.bwl.de

Telefon: +49 721/9268730

Fax: +49 721/926-3985

Internet-Adresse: <https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpk/abt1/ref15/>

VI.4.3. Einlegung von Rechtsbehelfen

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Auf die Unzulässigkeit eines Nachprüfungsantrages nach Ablauf der Frist des § 160 (3) Nr. 4 GWB (15 Tage nach Eingang des Nichtabhilfebescheids auf eine Rüge) wird hingewiesen

VI.4.4. Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe

Postanschrift: Durlacher Allee 100

Ort: Karlsruhe

Postleitzahl: 76137

Land: Deutschland

E-Mail: vergabekammer@rpk.bwl.de

Telefon: +49 7219268730

Fax: +49 7219263985

Internet-Adresse: <https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpk/abt1/ref15/>

VI.5. Tag der Absendung dieser Bekanntmachung

04/05/2022